

Bericht des Amtsvorstehers /Amtsausschuss am 26.4.2018

Sehr geehrte Mitglieder des Amtsausschusses Geest und Marsch Südholstein. Dies ist heute meine letzte reguläre Amtsausschusssitzung. Selbstverständlich lade ich auch noch zur konstituierenden Amtsausschusssitzung ein und eröffne diese auch, aber dann werde ich das Amt an eine neue Amtsvorsteherin oder einen neuen Amtsvorsteher weitergeben.

Seit dem 23. Mai 1990 bin ich Ihr Amtsvorsteher und es gäbe viele Dinge, die ich nach dieser langen und erlebnisreichen Zeit heute zu Ihnen sagen könnte. Aber dazu habe ich an anderer Stelle noch ausreichend Gelegenheit.

Worum geht es ?

Im November letzten Jahres hat der Amtsausschuss nach 2-jähriger Beratung, nach diversen Sitzungen des Arbeitskreises, nach Vorlage von Architektenvorschlägen, nach Einbindung des Kreisbauamtes und der Nachbarn des jetzigen Standortes sowie nach intensivem Meinungsaustausch mehrheitlich beschlossen, in der Gemeinde Heist ein neues Amtshaus zu errichten. Gleichzeitig wurde der Amtsdirektor von uns einstimmig beauftragt, mit der Raiffeisenbank Elbmarsch das dortige Angebot zur Anmietung des neuen Amtshauses auszuloten und dem Amtsausschuss vorzutragen.

Das ist der heutige Sachstand.

Die Entscheidung im Amtsausschuss zum Neubau des Amtshauses mit 16-Ja-Stimmen zu 11 Neinstimmen und 2 Enthaltungen ist demokratisch und damit rechtmäßig. Das Kommunalrecht besagt in § 39 der Gemeindeordnung, dass schon eine einzige Stimme den Ausschlag gibt.

Anträge, die eine weitere Verzögerung einer endgültigen Entscheidung zur Umsiedelung nach Heist zum Inhalt haben, sind nicht zielführend.

Lasst uns wieder auf den Boden der Sachlichkeit zurückkehren!

Demokratie bedeutet, dass es Entscheidungen gibt, die einem gefallen und gerade auch Entscheidungen, die einem mal nicht gefallen.

Wir gemeinsam sind das Amt Geest und Marsch Südholstein. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung tragen wir die Verantwortung. Sie arbeiten uns zu und setzen unsere Beschlüsse um.

Mit Blick auch auf die Finanzen unserer Gemeinden sollten wir heute eine vernünftige Entscheidung treffen. Jede weitere Verzögerung des Bauvorhabens in Heist führt aufgrund der sich ändernden Bauzinsen und aufgrund der steigenden Bauzinsen dazu, dass der Neubau nicht günstiger wird.

Ihr Walter Reißler